

POSTBUS - GEHALTSVERHANDLUNGEN

+ 3,4% für Postbusbeschäftigte rückwirkend ab 1. September



Johann Pürstinger

Erfolgreich konnte das Verhandlungsteam der Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten (GPF-Vorsitzender **Helmut KÖSTINGER**, ZBR-Vors. **Robert Wurm** und den ZBR-Mitgliedern **Josef Nigitsch** und **Hans Pürstinger**) die Gehaltsrunde 2018/2019 für Postbusbeschäftigte abschließen.

Nach mehreren Verhandlungsrunden – die auch diesmal nicht einfach waren - gibt es für **PostbusbeamtInnen, Angestellte nach der Dienstordnung** und **Sondervertragsangestellte** eine **Erhöhung des Gehaltsansatzes um 3,4%**. Die Dienstzulagen werden ebenfalls um 3,4% angehoben.

Durch die Steigerung des Postbus-Referenzansatzes (ehem. Gehaltsansatz V/2 Postbus) um 3,4% kommt es zu einer ebensolchen Erhöhung der davon abgeleiteten Nebengebühren:

- **Erschwerniszulage**
- **FSD Pauschale**
- **Sonn- und Feiertagszulage**
- **Rufbereitschaftsentschädigung**
- **Betriebssonderzulagen I**
- **technische Innendienstzulage**
- **Dienstplanpauschale**

DABEI SEIN MACHT STARK



JETZT MITGLIED WERDEN!

Im gleichen Prozentaussmaß steigen jene Nebengebühren, die nicht vom Postbus-Referenzansatz abhängig sind:

- **Betriebssonderzulage II und III**
- **Nachtdienstgeld**

Nach dem nunmehrigen Endergebnis von + 3,4% erfolgt die Nachzahlung der Gehälter rückwirkend mit 1. September 2018.

Laufzeit des Gehaltsabschlusses: 1. September 2018 bis 31. August 2019.

Bereits im Oktober konnte ein Zwischenergebnis zu den Gehaltsverhandlungen erzielt werden. Gehälter und Zulagen wurden vorerst mit 3% ab 1. Oktober angehoben und Anfang Dezember zur Auszahlung gebracht.

Vorsorgen für
viele Lebensbereiche:
#vorsichern

www.merkur.at

ARTS X CRAFTS

e
MERKUR